

Umweltbericht

2023



**Herausgeber**

Pfarrei Peter und Paul Aarau
Laurenzenvorstadt 80, 5000 Aarau
© 2023

Konzept, Koordination, Text

Umweltteam: Burghard Förster,
Heidi Emmenegger, Martin Bürge,
Viktor Schmid, Jasmin Schmid

Bilder

www.pfarrei-aarau.ch

Gestaltung

Jasmin Schmid
Design von
canva.com



Zertifizierung kirchliches
Umweltmanagement
Grüner Güggel 2023–2026

Inhalt



- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 01. Vorwort | 05. Organisation |
| 02. Unsere Pfarrei | 06. Umweltbilanz |
| 03. Bisherige Meilensteine | 07. Unsere Ziele |
| 04. Vision und Mission | 08. Gültigkeitserklärung |

01. Vorwort

Geschätzte Lesende,

wenn Sie den vorliegenden Umweltbericht lesen und anschauen, werden Sie viel Spannendes, Neues und Überraschendes entdecken. Eine Pfarrei wie die Stadtpfarrei Aarau bietet viel Raum und Möglichkeiten, Nachhaltigkeit nicht nur zu predigen, sondern auch erfahrbar, sichtbar und hautnah zu leben und umzusetzen.

Ein Zertifikat wie der «Grüne Güggel» ist nur so viel wert, wie es Menschen ganz konkret leben und ernst nehmen. Das ist dem Umweltteam zu verdanken, und an erster Stelle, Jasmin Schmid. Durch ihr Engagement konnten wir die Schritte bis zum Schluss gehen, um die Voraussetzungen einer nachhaltigen Kirche bzw. Gemeinschaft am Ort Aarau in der Pfarrei Peter und Paul zu schaffen. Der Dank gilt dem Umweltteam aus Freiwilligen und Mitarbeitenden: Jasmin Schmid, Heidi Emmenegger, Viktor Schmid, Martin Bürge im Hausdienst, meine Wenigkeit und Andreas Frei unserem Berater von oeku. Aber ohne den grundsätzlichen Entscheid und die Sprechung der finanziellen Mittel war das Projekt nicht möglich. Dafür sei der Kreiskirchgemeinde / Kreiskirchenpflege und besonders der Ortskirchenpflege Aarau, mit ihrem Präsidenten Markus Greiner gedankt, und allen Mitgliedern.

Viele haben mitgewirkt. So gestalteten Menschen, die mit Fluchthintergrund bei uns Unterstützung erfahren, die Aussenanlagen neu; zusammen mit Heidi Emmenegger und Viktor Schmid sowie fachlicher Begleitung. Es wurden im Laufe des Projektes Berechnungen erstellt, Naturmodule geschaffen, Reglemente neu verfasst, Gruppen animiert, interessierte Besuchende und Nutzende der Kirche und des Offenen Pfarrhauses eingeladen, die Schritte mitzugehen u.v.m.

Den Nachweis und das Ergebnis halten Sie in den Händen und können Sie am Ort erleben. Wir sind nicht fertig - wir haben erst angefangen!



Danke für alles was bisher geleistet wurde und
Danke an alle, die weiter mithelfen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Burghard Förster', written in a cursive style.

Burghard Förster

Pfarreileiter

02.

Unsere Pfarrei



Unsere Pfarrei liegt im Herzen von Aarau mit dem Bahnhof, der Altstadt und der Aare in nächster Umgebung. Als aktiver, lebendiger Teil des Pastoralraums Region Aarau arbeiten wir mit den umliegenden Pfarreien und verschiedenen Kirchen in der Ökumene zusammen. Auch mit städtischen und anderen Organisationen teilen wir das Anliegen, für die Menschen da zu sein. Dabei ist das Offene Pfarrhaus ein wichtiger Ort der Begegnung und das Aushängeschild unserer Pfarrei.

Nebst rund 5000 Mitgliedern und 20 Mitarbeitenden bleibt unsere Pfarrei auch dank rund 200 Ehrenamtlichen und vielen Gästen, die das Pfarrhaus täglich als Treffpunkt benutzen, ein lebhafter und dynamischer Ort.

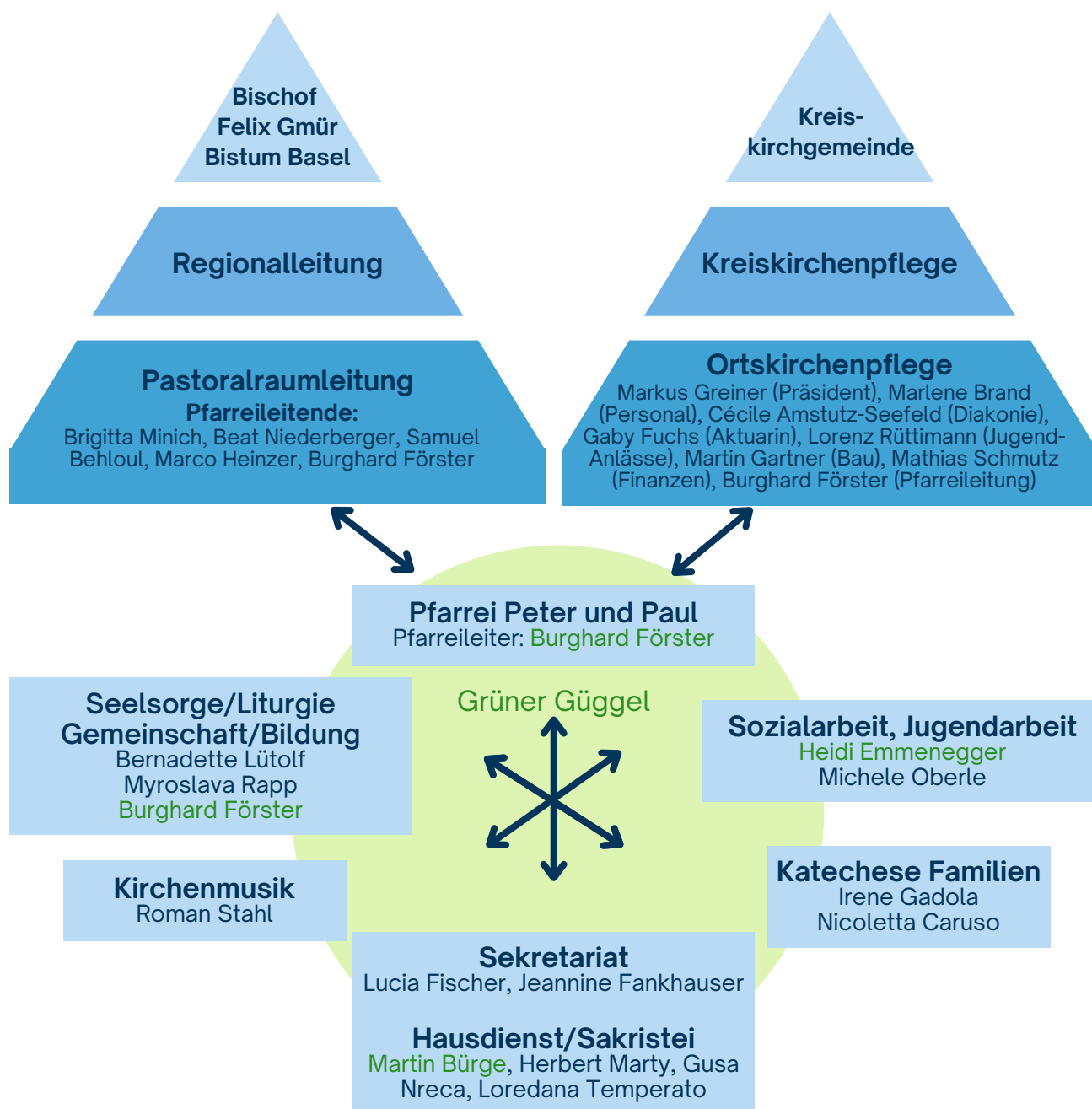
Systemgrenze

Gegenüber der denkmalgeschützten, römisch-katholischen Kirche mit ihrem markanten Kirchturm befindet sich das ebenfalls denkmalgeschützte Pfarrhaus, das Angestellten, Ehrenamtlichen und Besuchenden als Arbeits- und Aufenthaltsort dient. Dazwischen lädt ein grosser Kiesplatz als Treffpunkt für Anlässe und Feste ein. Die Liegenschaften sind umgeben von lauschigen, naturnah gestalteten Grünräumen, welche vielseitig genutzt werden. Dieser Perimeter bildet die geografische Systemgrenze für das Umweltmanagement der Pfarrei.



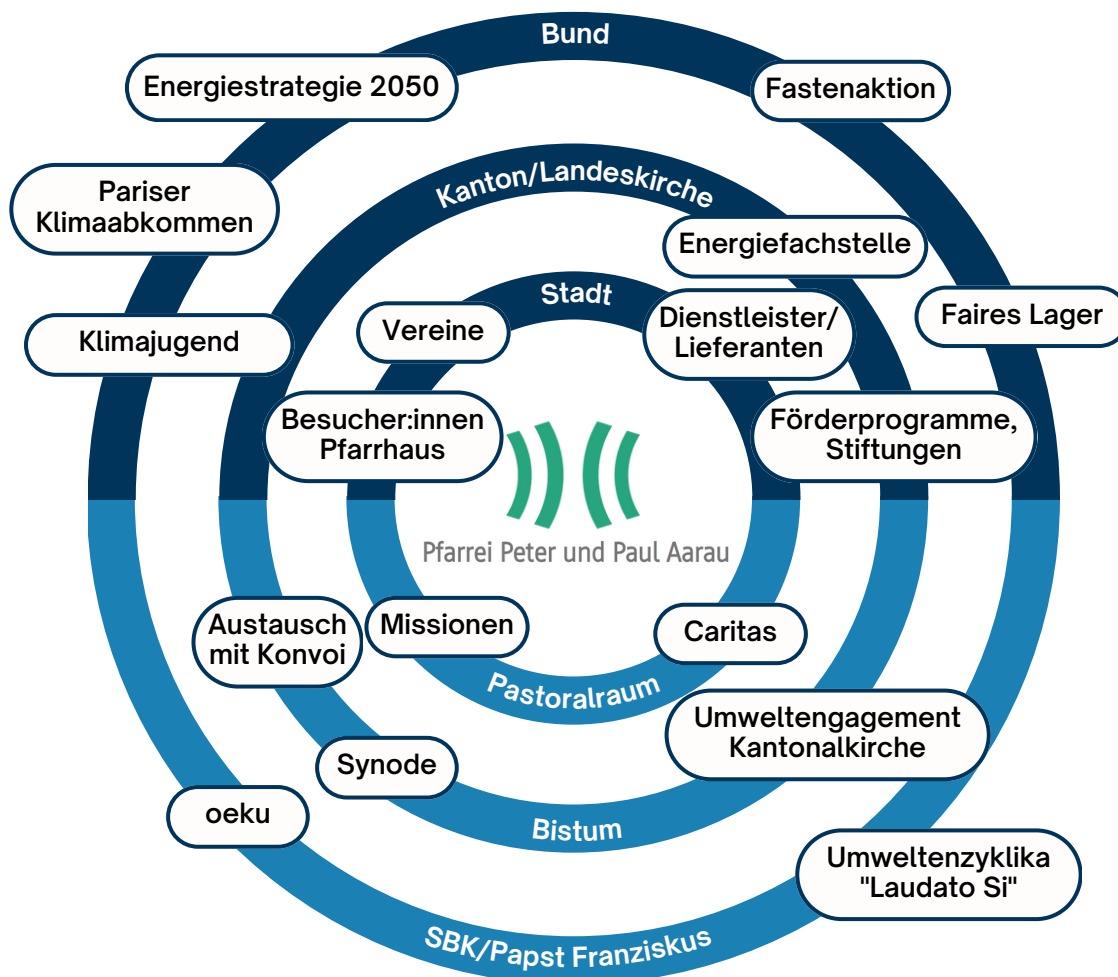
Unsere Organisation

Das Umweltmanagementsystem (UMS) Grüner Guggel ist übergeordnet angesiedelt und nimmt Einfluss auf alle Teilbereiche der Pfarrei. Dabei ist von Vorteil, dass die Mitglieder des Umweltteams (**grün**) in mehreren Teilbereichen vertreten sind und Massnahmen für mehr Nachhaltigkeit dort direkt einfließen lassen können.



Unser Kontext

Um die Reichweite der Pfarrei im Bezug auf Umweltleistungen und die Verringerung der Umweltauswirkungen besser zu erfassen, wurde eine Kontextanalyse gemacht. Dabei wurden kirchliche und nicht-kirchliche Akteur:innen zusammengetragen, mit denen die Kirchgemeinde in Beziehung steht, um nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dazu gehören auch Akteur:innen, welche die Pfarrei dabei finanziell, fachlich oder kommunikativ unterstützen.



03.

Bisherige Meilensteine

Vor einigen Jahren brachten einige engagierte Mitarbeitende und Freiwillige das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit in unsere Pfarrei. Zusammen mit der allgemeinen Entwicklung in den Kirchgemeinden brachten sie den Anstoss für mehr Umweltengagement und letztendlich die Einführung des Umweltmanagementsystems (UMS) "Grüner Guggel". Seither wurden schon einige Projekte mit Erfolg umgesetzt:





Umstieg auf
Recyclingpapier



Vorstellungsvideo des UMS Grüner Gügél
für das Pfarreifest 2023

3.1 SWOT-Analyse

des Umweltmanagementsystems Grüner Guggel

Als Vorbereitung auf die Einführung des Umweltmanagementsystems Grüner Guggel wurde eine SWOT-Analyse durchgeführt, womit Stärken (**s**trengths), Schwächen (**w**eaknesses), Chancen (**o**pportunities) und Risiken (**t**hreats) davon untersucht wurden.



S

Stärken

- gute Grundlage, validiert
- Nachhaltigkeit wird in diversen Bereichen bereits gelebt
- Entspricht Grundauftrag der Kirche
- Sehr aktuelle Thematik
- Reichweite der Kirche für Umweltbildung
- Erhöhung der Glaubwürdigkeit und Relevanz



W

Schwächen

- Aufwand (personell, finanziell)
- bautechnische Hürden (Denkmalschutz...)
- Lage in Stadt nahe Bahnhof generiert mehr Abfall, viele verschiedene Nutzende -> Aufwand und Schwierigkeit zu sensibilisieren



O

Chancen

- Vorbild und Multiplikator sein
- Investition in die Zukunft
- Projekte können Integration fördern
- Stärkung des Selbstwertgefühls für TN
- Kontakt zwischen sozialen Kreisen
- Gelegenheit, um Diskurs und Ideen zu fördern
- Verstärkte Begrünung -> Wohlfühlfaktor
- Kostenreduktion durch Spareffekte



T

Risiken

- Nutzungskonflikte (Blumen- vs. Spielwiese...)
- Menschen, die kritisch gegenüber Veränderungen sind
- Kann zu plakativ/oberflächlich werden, nur Imagearbeit und kein echter Effekt
- Moralischer Zeigefinger
- zu hohe Erwartungen an das Umweltmanagementsystem Grüner Guggel

04.

Vision & Mission

Schöpfungsleitlinien

Prolog

Als Menschen sind wir Teil der Natur, Pflanzen und Tiere sind Mitgeschöpfe. Wir haben gemeinsam nur die eine Erde, die gemeinsamen Böden, das Wasser und die Luft. In unserem christlichen Glauben betrachten wir^[1] die Natur als Schöpfung Gottes. Die Geistkraft Gottes – der Heilige Geist – wirkt seit Anbeginn mit bei der Entstehung und Entwicklung der Erde und der Lebewesen. Biblisch sind wir als Menschen in eine Beziehung zu Pflanzen und Tiere gesetzt. Das Bild des Gartens weist hin auf unsere Verantwortung. Nicht herrschen im negativen Sinn, sondern unsere Macht und Möglichkeiten nutzen, um die Natur zu schützen, um ihrer selbst willen, sowie als Lebensgrundlage für uns und die kommenden Generationen. Die Folgen der zunehmenden weltweiten Zerstörung unserer Umwelt sind vielfach nicht mehr reparabel. Die Klimakrise, die Erwärmung, das Abschmelzen der Gletscher, der ansteigende Wasserspiegel u.v.m. erfüllen uns mit großer Sorge. Im Hinblick auf nachkommende Generationen ist eine Umkehr zu einem Lebensstil, der sich der Nachhaltigkeit verpflichtet weiß, dringend notwendig. Nachfolgende Leitlinien sollen die Grundlagen unseres Handelns sein. Sie sind anhand der vier Bereiche aufgeteilt, mit der kirchliches Wirken umschrieben wird:

Diakonia

konkreter Dienst und Sorge um Menschen, Tiere und Pflanzen

Wir pflegen gemeinsam mit Leiter:innen von Vereinen (Pfadi, Jubla, Frauenbund und Kolping) und Gruppen (Chöre, Ministrant:innen u.a.) einen verantwortungsvollen Umgang mit Heizenergie, Wasser, Strom und Müllentsorgung. Wir regen unsere Gastgruppen an, unsere Leitlinien zu übernehmen, und unterstützen sie dabei.

Koinonia

Gemeinschaft

Die Mitarbeiter:innen sowie die Mitglieder der Ortskirchenpflege der Pfarrei Peter und Paul Aarau betrachten den Schutz der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit und anlässlich der Einführung des Umweltmanagements Grüner Guggel verpflichten wir uns zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und tragen zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes bei. Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich machbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Dem schonenden und nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu. Die Umgebung (Grünflächen, Dachbegrünung) gestalten wir mit einer möglichst grossen Biodiversität, damit einheimische Pflanzen und Tiere Lebensraum finden, und auch Menschen zum Sein und Spielen Platz haben.



Liturgia

Feiern / Feste

Regelmässige Gottesdienste, spirituelle Anlässe und Konzerte greifen Themen und Gedanken der christlich-biblischen Schöpfungsspiritualität und konkrete Umweltthemen auf. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen für Pfarrei- und Teamanlässe achten wir auf ökologische und soziale Bedingungen und die Auswirkungen ihrer Herstellung und Erbringung auf Mensch und Natur. Wir bevorzugen daher umweltschonende Produkte sowie regionale Anbieter:innen und Waren aus „Fairem Handel“ und mit geringem CO₂-Fussabdruck.

Martyria

Verkündigung und Information

Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit (Pfarreimitglieder, Gastgruppen, städtische Einrichtungen und Naturvereine). Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiter:innen, Mitglieder der Ortskirchenpflege und die Freiwilligen aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Wir behandeln die Themen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung im Religionsunterricht, in der Verkündigung und in unseren Gremien und Gruppen.

Unseren Besucher*innen vermitteln wir durch mehrsprachige Informationen (Homepage, Mietreglement und Flyer) unsere Anliegen.

[1] Unter «Wir» sind alle Mitarbeitenden inkl. Aushilfen und auf Stundenbasis Angestellte der Pfarrei Peter und Paul sowie die Ortskirchenpflege der Kirchgemeinde Aarau gemeint. Dazu werden die Verantwortlichen von Gruppen und Vereinen als auch die mitwirkenden Freiwilligen in diesen Prozess durch Information und Austausch miteinbezogen.

*am 16.11.2022 von der
Ortskirchenpflege verabschiedet*

05. Organisation

Das Umweltmanagementsystem UMS Grüner Güggel hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus.

Der Weg zum Zertifikat Grüner Güggel erfolgt in zehn Schritten: Ein Umweltteam macht eine Bestandesaufnahme und erarbeitet in einem Umweltprogramm die wichtigsten Massnahmen. Klare Abläufe und Verantwortlichkeiten stellen sicher, dass Umweltfragen regelmässig bearbeitet werden.



Unser Umweltteam



Burghard Förster
Pfarreileitung



Heidi Emmenegger
Sozialarbeit



Martin Bürge
Hausdienst



Viktor Schmid
Biodiversität



Jasmin Schmid
Umweltbeauftragte
Bsc. Umweltnaturwissenschaften



Andreas Frei
Berater oeku
Kirchen für die Umwelt

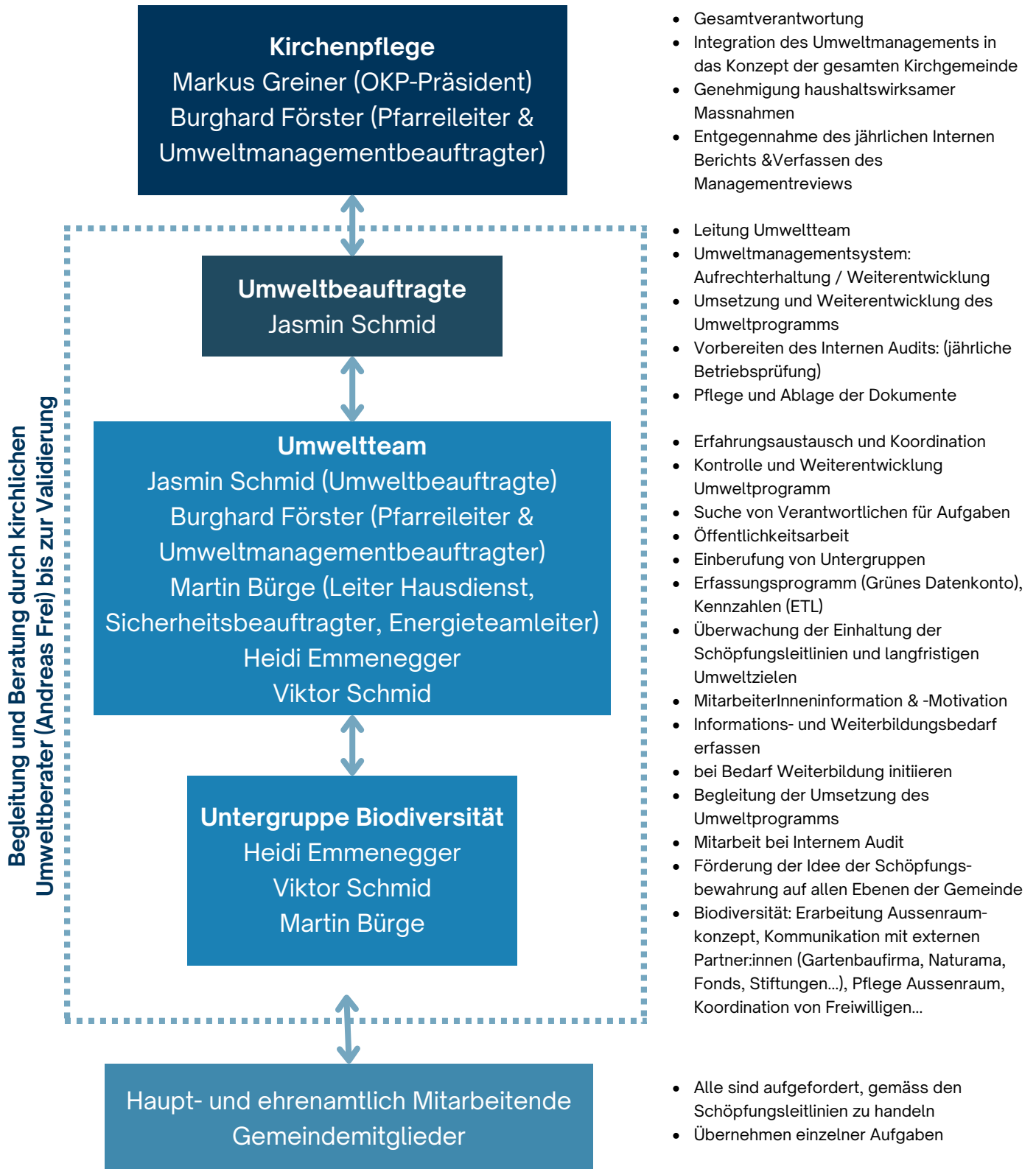
5.1 Recht und Arbeitssicherheit

Recht: Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns mit dem geltenden Umweltrecht auseinandergesetzt und eingehend überprüft, ob wir die bestehenden Vorschriften - auch kommunale Relemente und Verordnungen - einhalten. *oeku* Kirche für die Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechtscheck, die wir mit lokalem Recht erweitert und genutzt haben. Anhand der Checkliste überprüften wir, ob wir die Umweltgesetze und -verordnungen einhalten. Relevante Bereiche waren Abfall, Gewässerschutz, Energie und Heizung, Lärm, Luft, nichtionisierende Strahlen, Boden, Naturschutz sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Prüfung im Rahmen der Erstvalidierung hat ergeben, dass die Pfarrei, soweit wir das beurteilen können, geltendes Recht einhält.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Die Eidgenössischen Richtlinien zur Arbeitssicherheit (EKAS-Richtlinien) werden den Arbeitnehmenden in periodischen Kursen vermittelt. Konkret belegen die Mitarbeitenden einen BLS-AED-Kurs (Herzmassage, Defibrillator) und werden jährlich in «Erste-Hilfe-Wissen» geschult. Zum Umgang mit Brandbekämpfung finden alle zwei Jahre Kurse statt. Das Notfallmanagement mit Fluchtweg- und Rettungsplänen sowie Brandschutzkennzeichnung ist in Bearbeitung und wird im Jahr 2024 realisiert respektive aktualisiert. In der Folge werden die Mitarbeitenden diesbezüglich geschult und in das Notfallmanagement eingeführt.

Die Pfarreileitung erkundigt sich regelmässig an den Mitarbeitendengesprächen über das Wohlbefinden der Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz und ob Änderungswünsche bestehen. Zudem hat sich eine Yogagruppe gebildet, die sich regelmässig trifft.

Umweltorganigramm




06.

Umweltbilanz


Die Umweltbilanz der Pfarrei Peter und Paul Aarau wurde mit Abrechnungen aus den vergangenen Jahren in den folgenden Bereichen erhoben: Wärme, Strom, Wasser, Papier, und Abfall. Die Daten wurden in der Datenbank "Grünes Datenkonto" der oeku eingetragen, welche die resultierenden Kennzahlen und CO2-Emissionen berechnete. Die Flächen zur biologischen Vielfalt wurden im Rahmen der Planung der Umgestaltung des Aussenraums erhoben.

Gebäudedaten



Kirche

Nutzfläche: 1'985 m²
Baujahr: 1939



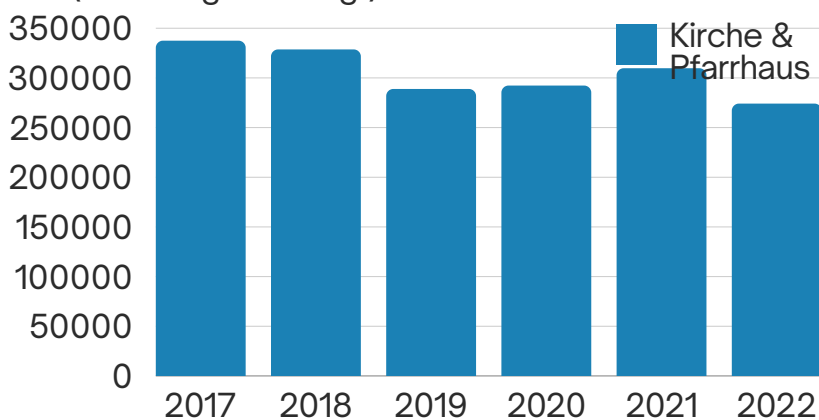
Pfarrhaus


Nutzfläche: 1'938 m²
Baujahr: 1797
(letzter Umbau 2003)

6.1 Wärme

Sanierte Gebäude verbrauchen i.d.R. 40-80 kWh pro m² und Jahr.*

kWh (witterungsbereinigt)





80 kWh

verbraucht die Pfarrei an Wärmeenergie 2022 pro Quadratmeter.



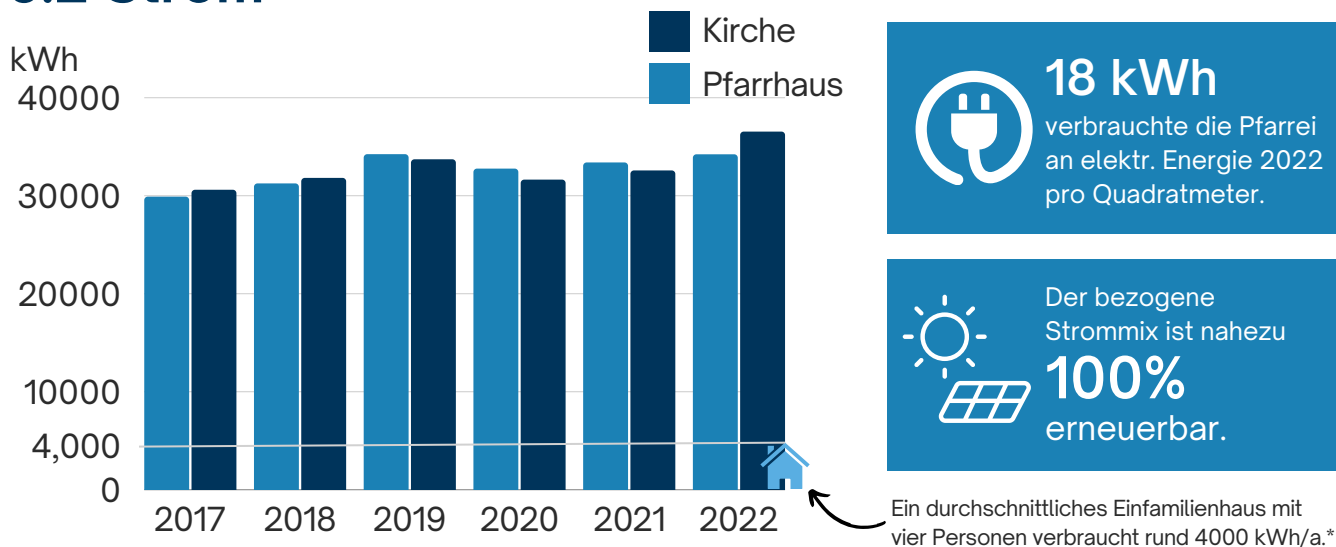
Die Pfarrei bezieht **erneuerbare Fernwärme** von der Holzpelletsheizung der Kaserne.

Objekt	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kirche & Pfarrhaus [kWh] (gemeinsamer Zähler)	337'471	328'668	288'873	292'300	309'743	274'141

- Kirche und Pfarrhaus: Der gemeinsame Wärmeverbrauch pro Quadratmeter liegt sowohl im Vergleich zu vergleichbaren Kirchen als auch zu Kirchengemeindehäusern tiefer. Grund dafür könnte sein, dass die Gebäude seit ihrem Bau thermisch saniert und gut in Stand gehalten wurden.
- Einflussfaktoren auf die Veränderungen im Verbrauch könnten sein:
 - Isolation zum Dachboden und Isolation der Fenster im Pfarrhaus im Jahr 2021
 - Geringere Nutzung der Gebäude durch die Covid-Pandemie 2020/21
 - Sparmassnahmen aufgrund der drohenden Energiemangellage im Winter 2022/23

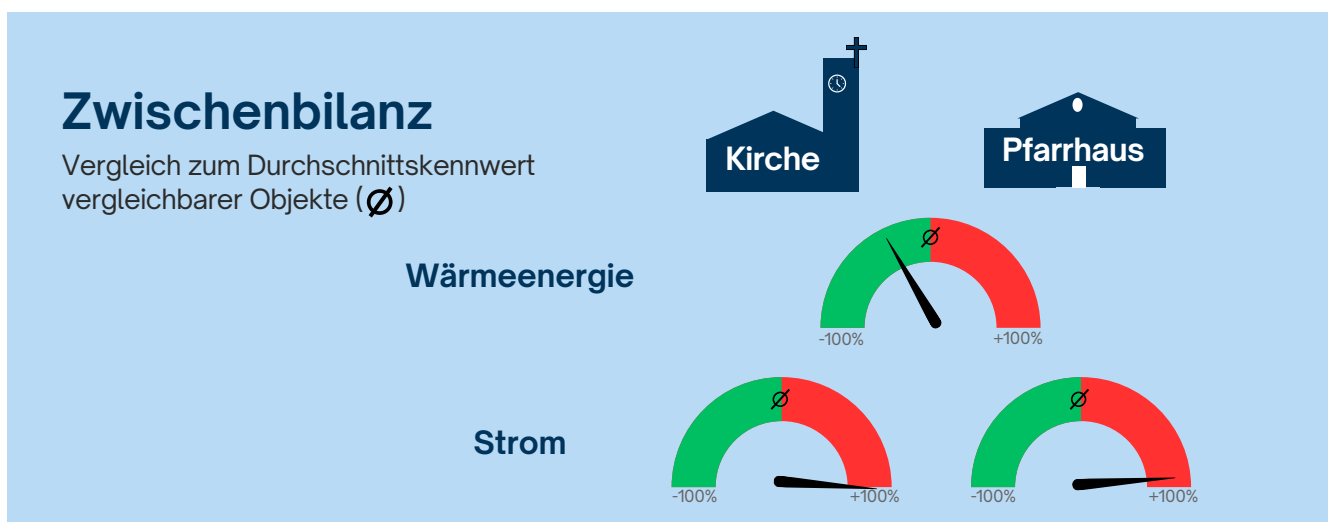
*energie.ch/heizenergieverbrauch

6.2 Strom



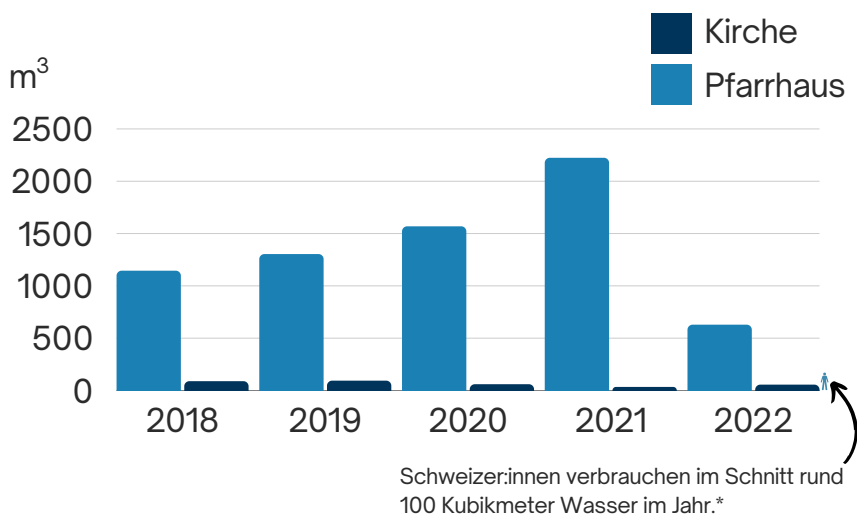
Objekt	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kirche [kWh]	30'610	31'820	33'719	31'645	32'581	36'544
Pfarrhaus [kWh]	29'908	31'257	34'241	32'768	33'396	34'228
Gesamt [kWh]	60'518	63'077	67'960	64'413	65'977	70'772

- Der Stromverbrauch der beiden Gebäude ist seit Jahren mehr oder weniger konstant - interessanterweise auch während der Pandemie wo die Gebäude viel weniger genutzt wurden.
- Kirche: Im Reportjahr 2022 ist der Wert für Strom-Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 12.2% gestiegen. Der Kennwert beträgt 18.4 kWh/m² im Jahr 2022 und liegt damit 163% über dem Mittelwert vergleichbarer Objekte. Die Ursachen dafür sind teilweise bekannt und werden weiterhin untersucht (Energieberatung).
- Pfarrhaus: Im Reportjahr 2022 ist der Wert für Strom-Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 2.5% gestiegen. Der Kennwert beträgt 17.7 kWh/m² im Jahr 2022 und liegt damit 96% über dem Mittelwert vergleichbarer Objekte. Die Ursache dafür kann gut sein, dass das Pfarrhaus zusätzlich zu den Mitarbeitenden auch von externen Gruppen (Vereine, Besuchende...) stark genutzt wird. Dennoch ist das Einsparpotenzial noch gross z.B. durch Ersatz alter Geräte und Sensibilisierung der Nutzenden.



*Energie Schweiz Faktenblatt Typischer Haushalt

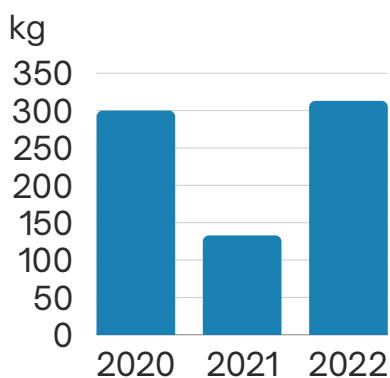
6.3 Wasser




2'224 m³
 Wasser verbraucht die Pfarrei im Jahr 2021 (inkl. Bewässerung).

- Hoher Wasserverbrauch beim Pfarrhaus aufgrund intensiver Nutzung durch Externe (Offenes Pfarrhaus)
- Weitere Einflussfaktoren:
 - Covid-Pandemie 2020/21
 - Brunnen
 - Bewässerung Aussenraum
- 2021 gab es ein Leitungslleck
- 2020/2021 Renovationsarbeiten
- Tiefer Verbrauch Pfarrhaus 2022 wird abgeklärt (ev. variierender Zeitpunkt der Ablesung)

6.4 Papier



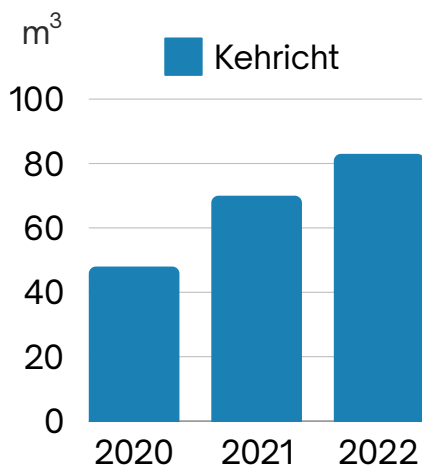

56'250
 A4-Blätter wurden im Jahr 2022 bestellt.



100%
 des bezogenen Kopierpapiers ist Recyclingpapier.

- Verbrauch erhöht durch zusätzliche Nutzung Jugendvereine
- 2021 Einbruch ev. Covid-Pandemie
- Unregelmässigkeiten möglicherweise auch darauf zurückzuführen, dass Bestellungen in unregelmässigen Abständen stattfinden
- Hier ist jeweils das Altpapier zwei weiterer Gebäude (nicht von der Pfarrei) dabei, die ihr Papier in denselben Containern entsorgen.

6.5 Abfall




Seit 2022 wird **Bioabfall** separat gesammelt.

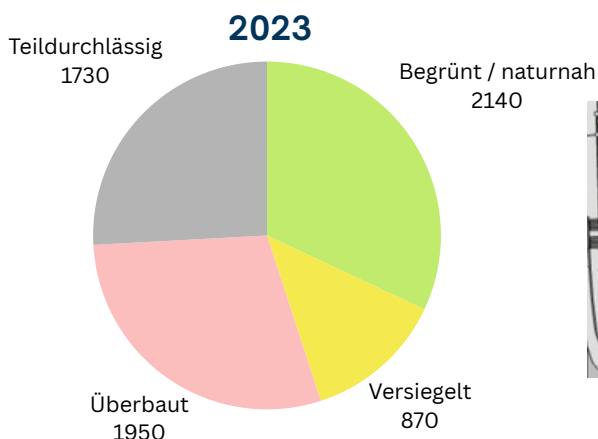


Recyclingmülleimer draussen und drinnen sorgen für die Trennung von PET, Alu und Restmüll.

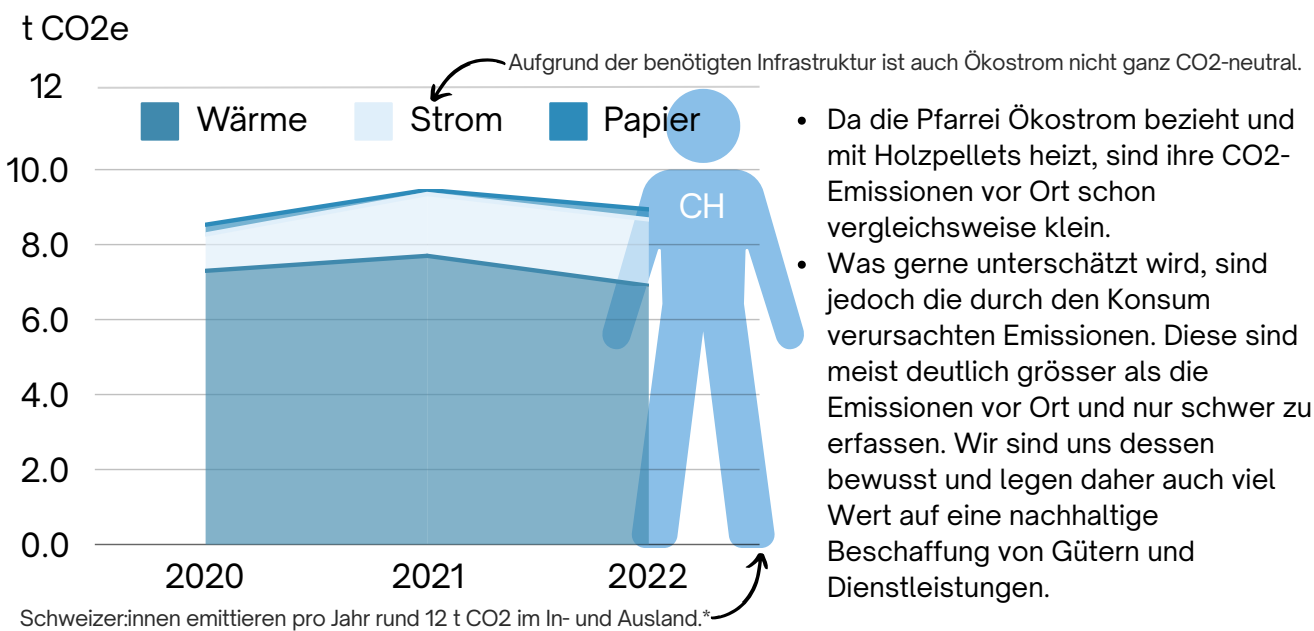
- Aufgrund der intensiven Nutzung des Offenen Pfarrhauses und dessen Aussenraum durch externe Besucher:innen häuft sich besonders viel Müll an. Auch das Recycling wird erschwert, da im Offenen Pfarrhaus auch Menschen zusammentreffen, für die Recycling nicht selbstverständlich ist.
- Hier ist jeweils der Abfall zwei weiterer Gebäude (nicht von der Pfarrei) dabei, die ihren Abfall in denselben Containern entsorgen.
- Geringere Mengen 2020/21 vermutlich wegen Covid-Pandemie

*BFS, Trinkwasser

6.6 Flächenverteilung



6.7 CO₂-Emissionen



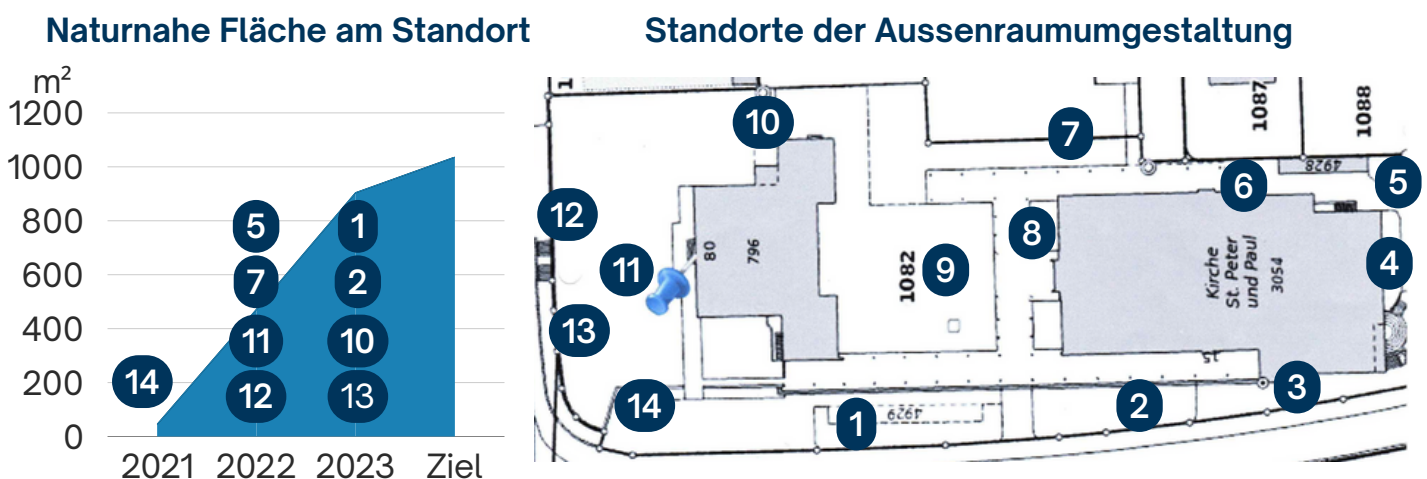
*<https://www.myclimate.org/de-ch/informieren/faq/faq-detail/wer-produziert-co2/>

6.8 Biodiversität

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems «Grüner Güggel» ist auch die Gestaltung des Aussenraums von Kirche und Pfarrhaus ein Thema. Es geht darum, günstige Voraussetzungen für eine Natur mit hoher Biodiversität zu schaffen. Mehr als ein Drittel der in der Schweiz lebenden Tier- und Pflanzenarten sind bedroht. Verschiedene Massnahmen können dazu beitragen, dass sich wildlebende Tiere und Pflanzen entwickeln und gedeihen können, und zwar auch innerhalb des Siedlungsraums. Mit den passenden Massnahmen können wir im Umfeld von Kirche und Pfarrhaus dazu beitragen.

Das Flächenpotenzial ist relativ gross, so dass sich eine gute Vernetzung herstellen lässt. Einige der bestehenden Flächen und Pflanzen (Sträucher und Bäume) weisen wenig naturnahes Potenzial auf. Das bedeutet, dass wir bei einzelnen Flächen (z.B. Rabatten entlang der Poststrasse) die vorhandenen Kieselsteine ausgraben und einzelne Sträucher entfernen und durch einheimische Arten ersetzen müssen. Flächig werden niedere bis halbohohe Stauden und Sträucher, die ein laufendes Blütenangebot liefern, und einzelne Laubbäume eingepflanzt. An andern Standorten geht es darum, die Pflege anzupassen.

Die ganzen Massnahmen rund um Kirche und Pfarrhaus (siehe Situation) stützen sich auf ein Konzept des Naturama Aargau und Gestaltungsvorschläge einer renommierten Gartenbaufirma von Aarau. Ziel ist es, zuletzt rund 1'036 m² naturnahe Fläche zu schaffen.



6.9 Weitere Umweltbereiche

Aus der Portfolio-Analyse (Siehe Kapitel 6.11 Bewertung) haben sich nebst den obligatorischen Themen noch weitere Bereiche als relevant erwiesen für die Pfarrei. Diese werden nachfolgend diskutiert.

6.9.1 Kommunikation, Schulung und Weiterbildung

Das Umweltteam wurde durch unseren kirchlichen Umweltberater der oeku, Andreas Frei, spezifisch zu Papier und Abfall, aber auch im Allgemeinen geschult.

Das Thema Nachhaltigkeit ist bereits ein wichtiges Element von internen Schulungen und auch zunehmend von der Kommunikation nach aussen. Beispiele der internen Sensibilisierung beziehen sich auf den sparsamen Umgang mit Papier und Strom. Die externe Kommunikation fokussiert sich mehr darauf, das UMS Grüner Güggel bekannt zu machen und als gutes Beispiel voranzugehen. An einem Einführungsanlass für Mitarbeitende und Freiwillige im Oktober 2022 wurde das UMS und das Aussenraumkonzept vorgestellt und für das Patrozinium 2023 wurde ein Erklärvideo zum UMS veröffentlicht und gezeigt. Dazu sollen regelmässige Berichte über Beispiele von umweltfreundlichem Verhalten von Mitarbeitenden in der Zeitschrift "Horizonte" zum Nachahmen motivieren.

Jasmin besuchte zudem den GG-ERFA (Erfahrungsaustausch) 2022 zum Thema Wasser und 2023 zum Thema Biodiversität und erhielt dort spannende Inputs und tauschte sich mit anderen Pfarreien aus.

Für die Entwicklung des Aussenraumkonzepts wurde die Fachkompetenz vom Naturama und von Dinkel Gartenbau hinzugezogen. Dieses Wissen wurde bei der teilweisen Umsetzung durch Freiwillige an Jugendvereine und Asylsuchende weitergegeben und wird durch das anpacken hautnah erfahrbar.

Weitere geplante Massnahmen in diesem Bereich beinhalten zum Beispiel:

- Schulung der Mitarbeitenden zu Umweltschutz, Energieeffizienz und/oder Sicherheit
- Umweltthemen in Religionsunterricht und Gottesdienst einbauen
- Sensibilisierung der Jugendvereine zu Energiesparen
- Kommunikation der Umweltmassnahmen nach Aussen zur Vorbildfunktion

6.9.2 Beschaffung, Einkauf und Veranstaltungen

Da bei der Kirche viele Veranstaltungen stattfinden, die durch externe Gruppen durchgeführt werden, ist es wichtig, die Werte der Pfarrei auch diesen zu vermitteln. Ein Merkblatt, das allen Nutzenden der Räumlichkeiten zugestellt und vor Ort aufgehängt wird, enthält Empfehlungen zu nachhaltigen Veranstaltungen. Auch die Mitarbeitenden werden zum Thema sensibilisiert und für Anlässe gelten ökologische Beschaffungsstandards. Diese sollen an den Anlässen sichtbar sein - beispielsweise ein veganer, regionaler Bio-Apéro sollte als solcher genannt und beschriftet werden, um als Vorbild voranzugehen. Der Umweltimpact von Lebensmitteln, besonders tierischen Ursprungs, ist nämlich sehr hoch.

Die Beschaffung von Materialien durch den Hauswart unterliegen schon relativ hohen Umweltstandards (Recyclingpapier mit Blauer Engel-Label, Handseife...). Doch auch dort gibt es noch Verbesserungspotenzial, z.B. bei den Putzmitteln.

6.10 Kennzahlentabelle

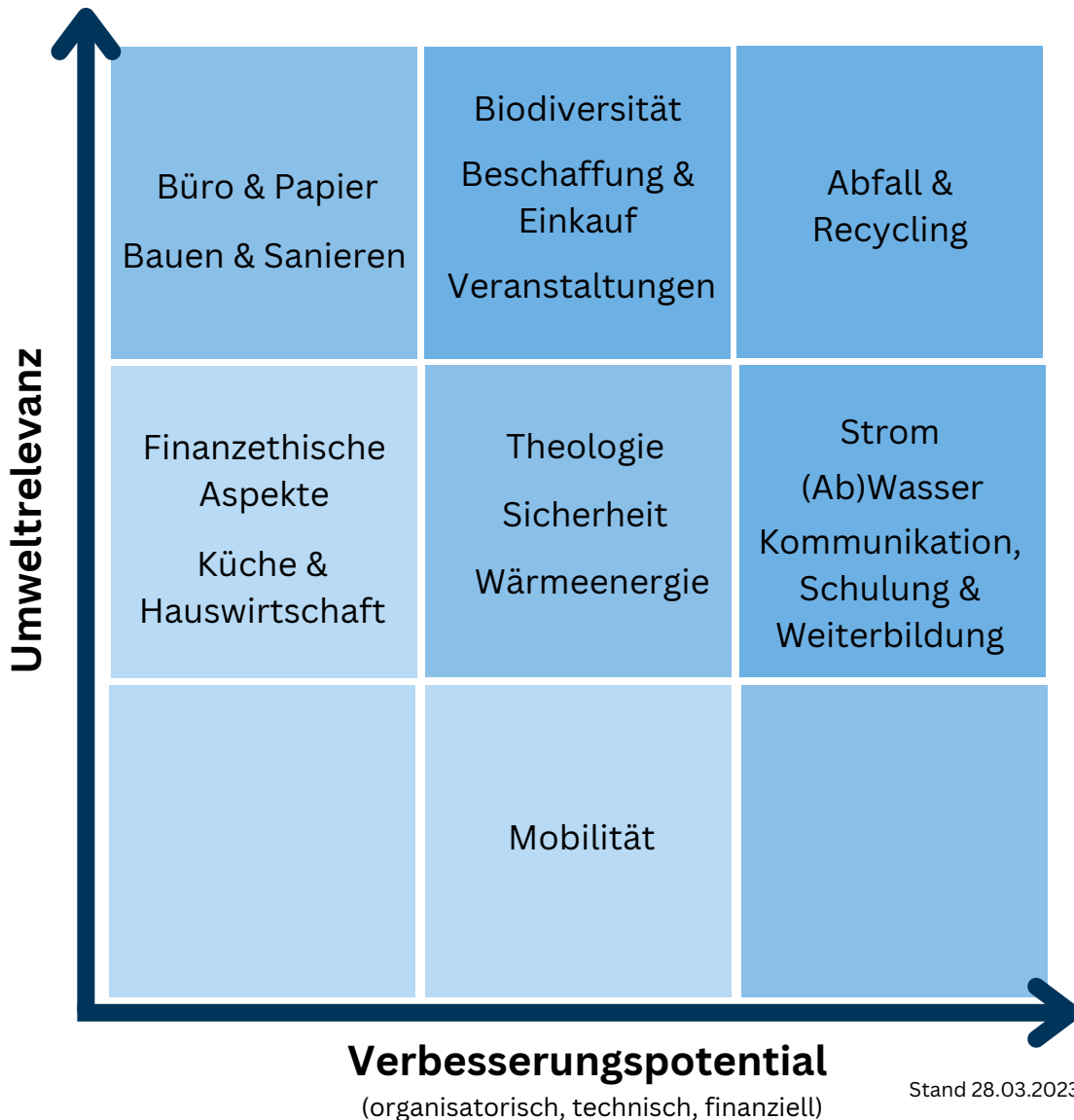
allgemein				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Mitarbeitende (MA)	Vollzeitstellen	9.4 (+5 von Caritas)	9.3 (+5 von Caritas)	9.2
Gemeindemitglieder	Gg	6'129	5'960	5'891
Nutzfläche	m ²	3'923.0	3'923.0	3'923.0
Energieeffizienz: Wärme				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
Wärmeenergie unbereinigt	kWh	292'300	309'743	274'141
Klimafaktor	-	1.09	0.94	1.15
Wärmemenge bereinigt	kWh	318'608	291'158	315'263
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	81	74	80
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	33'894	31'307	34'268
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	52	49	54
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	7.3	7.7	6.9
Wärmekosten	CHF	49'009	11'347	46'457
Energieeffizienz: Strom				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	64'413	65'977	70'772
Strommenge/m ²	kWh/m ²	16.4	16.8	18.0
Strommenge/MA	kWh/MA	6'852.4	7'094.3	7'692.6
Strommenge/Gg	kWh/Gg	10.5	11.1	12.0
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0.97	1.65	1.77
Stromkosten	CHF	15'374	16'548	15'882
Erneuerbare Energien				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	356.7	375.7	344.9
davon aus EE-Quellen	MWh	356.7	45.1	344.9
Anteil aus EE-Quellen	%	100	100	100
Anteil aus EE-Wärme	%	100	100	100
Anteil aus EE-Strom	%	ca. 100	ca. 100	98
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	90.9	95.8	87.9
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	37'948	40'400	37'490
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	58.2	63.0	58.5
Erzeugung reg. Wärme	kWh	0	0	0
Erzeugung reg. Strom	kWh	0	0	0

Wasser				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	1'629	2'258	685
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	173.3	242.8	74.5
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.3	0.4	0.1
Wasserkosten	CHF	2'408	3'207	1'779
Materialeffizienz: Papier				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	300	133	313
Anteil Recyclingpapier	%	79	94	80
Anteil FSC-Papier	%	21	6	20
Anteil Frischfaserpapier	%	0	0	0
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.049	0.022	0.053
Papierkosten	CHF	1'598	649	2'666
Abfall				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	48.2	70.1	83.0
Rest-Abfall	m ³	47.2	60.1	70.0
Altpapier	m ³	1	10	12
Grünabfuhr	m ³	0	0	1
Abfallmenge/MA	ltr/MA	5'128.1	7'538.1	9'021.7
Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	7.9	11.8	14.1
Abfallkosten	CHF	2'600	3'209	5'109
Biologische Vielfalt				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
ges. Grundstückfläche	m ²	6'690	6'690	6'690
überbaute Fläche	m ²	1'950	1'950	1'950
versiegelte Fläche	m ²	870	870	870
begrünte Fläche	m ²	2'140	2'095	1'669
naturnahe Fläche	m ²	0	45	471
teildurchlässige Fläche (Kies, begrüntes Dach)	m ²	1'730	1'730	1'730
Emissionen				
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	8.3	9.4	8.6
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	2.1	2.4	2.2
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	8.5	9.5	8.9
ges CO ₂ e- Emissionen/Gg	kg CO ₂	1.4	1.6	1.5

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen und -grössen bestehen hierfür keine Messpflichten).

6.11 Bewertung

Die **Portfolio-Analyse** bewertet die Umweltbereiche nach Umweltrelevanz und Verbesserungspotenzial, um eine Priorisierung im Handlungsbedarf herzustellen.



07.

Unsere Ziele

Im **Umweltprogramm** werden Ziele, Massnahmen, Verantwortlichkeiten und Termine festgelegt. Es basiert auf den Schöpfungsleitlinien (4) und der Portfolioanalyse (6.9) und stellt sicher, dass in allen relevanten Umweltbereichen effektive Massnahmen ergriffen werden. Nachfolgend sind die **Ziele** und Massnahmen aufgelistet.

7.1 Abfall und Recycling

Abfalltrennung verbessern

- Abfalltrennung mit Freiwilligen
- Zusätzlichen Haifisch-Mülleimer
- Sensibilisierung

Littering reduzieren

- Am Pfarrefest keine Ballons mehr steigen lassen (Ersatz mit anderem Ritual)
- Sensibilisierung Zigarettenstummel

Kompostieren

- Komposteimer aufstellen
- Merkblatt für Küchengebrauch

Weniger Abfall produzieren

- Sensibilisierung
- Merkblatt für Küchengebrauch

Batterien richtig entsorgen

- Behältnisse bereitstellen und sensibilisieren

7.2 Biodiversität

Naturnaher Aussenraum als Lebensraum für heimische Flora und Fauna und Erlebniswelt für Besuchende. Ökologische Aufwertung von rund 1000 Quadratmeter Fläche.

- siehe separates Biodiversitätskonzept in Zusammenarbeit mit Naturama

7.3 Büro und Papier

Papierverbrauch um 5% senken im Vergleich zu 2022 bis Ende 2024

- Weniger drucken, mehr digital
- Sensibilisierung

100% Umstellung auf Recyclingpapier bis 2024

- 100% Blauer Engel-Papier zum Drucken

Mehr Papier recyceln

- Mehr Altpapierbehälter

7.4 Strom

Ab Januar 2024 Einkauf 100% Naturstrom Regio

- Bezug Naturstrom Regio prüfen

Stromverbrauch bis 2024 um 5% senken (Referenzperiode: 2019-2023)

- **Stromverbrauch Kühlschränke reduzieren**
 - Ausschaltung / Ersatz der Geräte
- **Stromverbrauch für Beleuchtung reduzieren**
 - Sensibilisierung, LED
- **Standby-Strom vermeiden**
 - Sensibilisierung, Prüfung Zeitschaltuhr
- **Stromverbrauch Warmwasser reduzieren**
 - Prüfung Boilerersatz
 - Dämmung Warmwasserleitungen Keller

7.5 Wärmeenergie

Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2025 gegenüber Referenzperiode 2017-2021

- Temperatureinstellungen anpassen
- Sensibilisierung, Energieberatung

7.6 Wasser

Wasserverbrauch um ca. 20% senken bis 2025 gegenüber Mittel Referenzperiode 2017-2021

- Regenwasser zur Bewässerung
- Spardüsen bei Wasserhähnen
- Sensibilisierung

Abwasserverschmutzung reduzieren

- Biologisch abbaubare Reinigungsmittel
- Merkblatt für Küchengebrauch

Sensibilisierung der Pfarrei-Gemeinschaft zu Wasserknappheit in anderen Ländern

- Anlass zu Weltwassertag

Lokalen Wasserkreislauf fördern

- Asphaltierte Flächen entsiegeln

08.

Gültigkeitserklärung

Erklärung der kirchlichen Umweltauditorin zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Gaby Zimmermann, zugelassen als Kirchliche Umweltauditorin im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org) zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem UMS Grüner Güggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2024 der

Kath. Pfarrei Peter und Paul, Aarau

angegeben, alle Anforderungen nach dem UMS Grüner Güggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften gefunden wurden,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Aarau, den 7. März 2024

Unterschrift der Auditorin

Umweltbericht 2023



Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

 **Laurenzenvorstadt 80, 5000 Aarau**

 **Telefon**

062 832 42 00

 **Webseite**

www.pfarrei-aarau.ch

 **Youtube**

[Grüner Guggel Vorstellungsvideo
\(Pfarrefest 2023\)](#)



Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem:einer zugelassenen kirchlichen Umweltgutachter:in ist der März 2027.

Umweltbeauftragte

Jasmin Schmid
schmidjasmin8@gmail.com
+41 78 784 20 65

**Zertifizierungsstelle oeku Kirche
und Umwelt**

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Kurt Aufderreggen / Andreas Frei
aufderreggen@oeku.ch /
frei@oeku.ch

Kirchlicher Umweltberater

Andreas Frei
Urdorferstrasse 55 b
8953 Dietikon
+41 44 536 66 91
+41 76 398 77 43
frei@nachhaltigekirche.ch